

Indonesien

Anke Mönnig
Marie-Therese Pries
Marc Ingo Wolter

ALLGEMEINES

Die ehemalige niederländische Kolonie ist heute eine Präsidentialrepublik, die seit den ersten öffentlichen Wahlen 2004 international als demokratisch anerkannt wird. Indonesien ist eine Marktwirtschaft, wobei einige große Unternehmen jedoch Staatseigentum sind. Das Land zählt aufgrund seiner Wirtschaftsentwicklung zu den sogenannten „Next-Eleven“, die als Nachfolger der schnell wachsenden BRIC-Volkswirtschaften gehandelt werden.

DEMOGRAFIE

Mit 253 Mio. Einwohnern ist Indonesien das viertbevölkerungsreichste Land der Erde. Die Hälfte der Staatsbürger lebt in Städten, etwa 9,7 Mio. allein in der Hauptstadt Jakarta (World Factbook 2015). Die wirtschaftlich bedeutendste der rund 6 Tsd. bewohnten Inseln ist Java, wo ca. 60 % der Bevölkerung Indonesiens auf knapp 7 % der Landfläche leben und 57,5 % des indonesischen Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet wird. Knapp die Hälfte der Bevölkerung ist unter dreißig Jahren alt (Auswärtiges Amt 2015). Indonesien verzeichnete 2014 eine Abwanderung von -0,118 %, was für den asiatischen Raum recht hoch ist (World Factbook 2015).

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

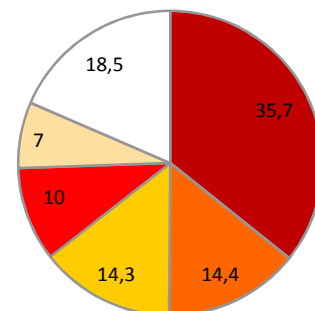
Im Hinblick auf den Arbeitsmarkt ist Indonesien eine ausgeprägte Dienstleistungs- (47,9 %) und Agrarwirtschaft (38,9 %) mit einem relativ kleinen Anteil industrieller Produktion (13,2 %) (World Factbook 2015).

Die Bruttowertschöpfung dagegen verteilte sich 2011 zu 14,7 % auf Land- und Forstwirtschaft, zu 47,2 % in der Produktion und zu 38,1 % in den Dienstleistungen (Statistisches Bundesamt 2011). Insbesondere die Bereiche Transport und Kommunikation, Finanzdienstleistungen und Bauwirtschaft wuchsen seit 2012 überdurchschnittlich schnell. Indonesien ist reich an mineralischen Rohstoffen wie Kohle, Zinn, Nickel, Kupfer, Bauxit und Gold und jeweils unter den weltweiten Hauptexporteuren (GTAI 2015).

Sektoraler Anteil am BIP in Prozent

Daten: GTAI 2014

- Industrie / Bergbau
- Landwirtschaft
- Handel und Gastronomie
- Bau
- Transport / Kommunikation
- Sonstige



ARBEITSMARKT UND SOZIALSYSTEME

2011 galten 16 Mio. indonesische Arbeitnehmer als Leiharbeiter. Sowohl Gewerkschaften als auch die Regierung möchten diese Zahl eindämmen (bpb 2014).

Der Arbeitgeberverband Apindo warnt, dass durch die rapide Lohnerhöhung zusätzlich zu dem sich verlangsamenden Wirtschaftswachstum, der knappen Geldpolitik und den steigenden Treibstoffkosten Arbeitsplätze gefährdet und Investitionen aus Japan oder Südkorea unattraktiv gemacht werden könnten (GTAI 2015).

Indonesien liegt im Ranking um den Human Development Index auf Platz 108 von 178 und gehört damit zu den Ländern mit „mittlerem Entwicklungsstand“ (World Factbook 2015). Wegen Bestechlichkeit in Zusammenhang mit der Wahl des Vizegouverneurs der Notenbank im Jahr 2003 wurden im Sommer 2011 insgesamt 28 Parlamentarier anderer Parteien zu Gefängnisstrafen verurteilt (bpb 2014).

LOHNENTWICKLUNG

Der gesetzliche Mindestlohn ist stark vom Wohnort abhängig und liegt 2016 für eine 40-Stunden-Woche zwischen 1,1 und 3,1 Mio. indonesische Rupien, was umgerechnet 73 bis 207 Euro pro Monat entspricht (Wage Indicator 2015).

Der durchschnittliche Bruttomonatslohn lag 2014 bei 2,3 Mio. Rupien und ist damit binnen zwei Jahren um 600 Tsd. Rupien gewachsen (GTAI 2015).

2009 standen über 60 % der Bevölkerung laut Angaben der Weltbank weniger als zwei US-Dollar pro Tag zur Verfügung. Das nominelle Bruttoinlandsprodukt pro Kopf lag 2013 bei rund 3,5 Tsd. USD. Indonesien liegt mit einem Gini-Index von 36,8 auf Rang 82 von 141 der ungleichen Einkommensverteilung im internationalen Vergleich (World Factbook 2015).

WIRTSCHAFTSKLIMA UND WETTBEWERB

Der Corruption Perceptions Index von Transparency International liegt für Indonesien bei 34 und damit auf Rang 107 der Länder mit der am stärksten wahrgenommenen Korruption im öffentlichen Bereich. Neben der Korruption ist der mangelhafte Infrastrukturausbau ein Hindernis des Wirtschaftsaufschwungs. Dem sollte durch eine große Investition in den Luftverkehr im Jahr 2011 entgegengewirkt werden: Der US-Hersteller Boeing bekam einen Produktionsauftrag über 230 Mittelstreckenflugzeuge für eine indonesische Fluggesellschaft (bpb 2014).

Zusätzlich wurde 2011 ein lang umkämpftes Gesetz über die Enteignung von Grundbesitz verabschiedet, das öffentliche Infrastrukturprojekte, die oft wegen Verhandlungen über Entschädigungszahlungen stocken, antreiben soll. Das Gesetz lässt den Anspruch der privaten Grundbesitzer auf Entschädigung grundsätzlich unangetastet. Deren Höhe soll

aber in Zukunft von einer Schiedsbehörde festgelegt werden (bpb 2014).

Der Rückgang des internationalen Rohstoffbedarfs führte in Indonesien 2014 zu 10 % weniger Exporten als noch drei Jahre zuvor. Die Preise von Palmöl, Kautschuk oder wichtiger Exportmineralien fielen seit 2011 um 30–50 %. Einen positiven Effekt auf die Wirtschaft hatte lediglich der fallende Ölpreis, da Indonesien hier Nettoimporteur ist.

FINANZPOLITIK UND KONJUNKTURELLE MASSNAHMEN

Indonesiens Haushalt erwirtschaftete 2012 15,8 % des Bruttoinlandsprodukts durch Steuern oder ähnliche Abgaben. Damit liegt Indonesien auf Rang 190 der Steuereinnahmen im internationalen Vergleich (World Factbook 2015).

Die internationale Schuldenkrise führte in der zweiten Jahreshälfte 2011 zu einer Kapitalflucht internationaler Investoren, die die Börsenkurse und die Währung unter erheblichen Druck setzten, sodass die Notenbank am Devisenmarkt zugunsten der Rupie intervenierte. Stabile volkswirtschaftliche Daten und eine sich leicht abschwächende Inflation der Notenbank erlaubten es, den Leitzins im November 2011 zu senken, um die Wirtschaft anzutreiben (bpb 2014).

Aufgrund des starken Inlandskonsums (ca. 55 % des BIP) und zunächst stabil bleibender Einnahmen durch den Rohstoffexport konnte die indonesische Wirtschaft die weltweit negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise gut überstehen (Auswärtiges Amt 2015).

Nach Wachstumswerten von zuletzt über 6 % des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr brachten die Jahre 2013/14 jedoch eine Abschwächung auf 5 % BIP-Wachstum. Ein Grund dafür war ein Handelsbilanzdefizit von über 4 Mrd. US-Dollar und ein Leistungsbilanzdefizit von 3,3 % des BIP (Auswärtiges Amt 2015).

Die Zentralbankzinsen wurden 2013 in mehreren Schritten auf 7,5 % erhöht. Die Zentralbank versuchte damit – erfolgreich – den Kursverlust der Rupiah zu stoppen. Dies kehrte auch den Rückgang der Devisenreserven um, die sich inzwischen wieder auf über 100 Mrd. USD erholt haben. Trotz weiterer Benzinpreiserhöhungen wird für 2014 mit einer auf unter 7 % sinkenden Inflationsrate gerechnet (Auswärtiges Amt 2015). 2013 lag diese bei 7,7 % im Vergleich zum Vorjahr, was weltweit überdurchschnittlich ist (World Factbook 2015).

INTERNATIONALE HANDELSPOLITIK

Indonesien ist Mitglied der Welthandelsorganisation, der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds. Es zählt außerdem zu den „G 20“, der Asien Free Trade Area, der asiatisch-pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft APEC und ist assoziiertes Mitglied der Islamischen Konferenz. Innerhalb der ASEAN nimmt das bevölkerungsreichste Land Südostasiens seit der Gründung des Staatenbundes 1967 aufgrund seiner ökonomischen

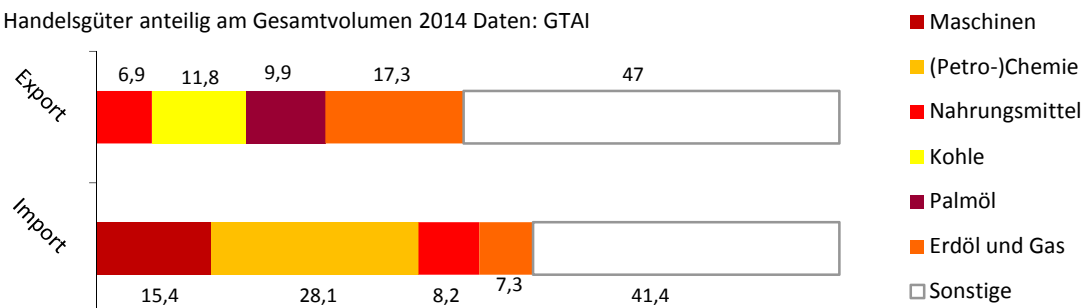
Größe eine führende Rolle ein (Auswärtiges Amt 2015).

HANDELSSTRUKTUR

Aufgrund der seit 1995 sinkenden Erdölförderung muss Indonesien seit Ende 2004 zunehmend Öl importieren. 2008 trat das Land aus der OPEC aus, da die gemeinschaftlichen Preisvorstellungen für den großen inländischen Markt eine höhere Belastung darstellte, als durch teure Exporte hätte ausgeglichen werden können. Daneben besitzt Indonesien große Holzvorkommen und exportiert Agrarprodukte wie Palmöl, Kautschuk, Kakao, Tee, Kaffee und Tabak. Wichtig sind zudem die personalintensive Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie als auch die exportorientierte Produktion von elektronischen Erzeugnissen (Auswärtiges Amt 2015). In der Versorgung durch die Grundnahrungsmittel Reis, Mais, Zucker und Soja ist Indonesien auf Importe angewiesen. Importiert werden außerdem maschinelle Anlagen und Chemierzeugnisse (World Factbook 2015).

Die drei bedeutendsten Handelspartner Indonesiens sind Japan, China und Singapur. Als Hauptlieferant von Importen schließen sich hinter China (17 %), Singapur (14 %) und Japan (9,5 %), Südkorea, Thailand und Malaysia mit einem jeweiligen Anteil des Gesamtvolumens von 6 % an. Exportiert werden zumeist nach Japan (13 %), China, Singapur oder die USA (je 10 %). Weitere Abnehmer indonesischer Exporte sind Indien (7 %) sowie Korea und Malaysia mit je 6 % Gesamtanteil (GTAI 2015).

Handelsgüter anteilig am Gesamtvolumen 2014 Daten: GTAI



LITERATURVERZEICHNIS

- Auswärtiges Amt (2015): Länderinformation Indonesien [online].
http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Indonesien_node.html [11.01.2016].
- Bundeszentrale für politische Bildung (2014): Indonesien im Fischer Weltalmanach [online].
<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/fischer-weltalmanach/65688/indonesien?p=2> [11.01.2016].
- CIA (2015): The World Factbook – Indonesia [online].
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/id.html> [11.01.2016].
- Germany Trade and Invest (2015): Wirtschaftsdaten kompakt Indonesien [online].
http://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/PUB/2015/11/pub201511242058_159640_wirtschaftsdaten-kompakt---indonesien--november-2015.pdf?v=1 [11.01.2016].
- Germany Trade and Invest (2015 a): Wirtschaftstrends kompakt Indonesien [online].
http://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/PUB/2015/11/pub201511258003_20467_wirtschaftstrends-kompakt---indonesien--jahreswechsel-2015-16.pdf?v=1 [11.01.2016].
- Statistisches Bundesamt (2011): Länderprofile – Indonesien [online].
https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Internationales/Laenderprofile/Indonesien2012.pdf?__blob=publicationFile [11.01.2016].
- Transparency International (2014): Corruption Perceptions Index 2014 [online].
<http://www.transparency.de/Tabellarisches-Ranking.2574.0.html> [11.01.2016].
- Wage Indicator (2015): Minimum Wage Indonesia [online].
<http://www.wageindicator.org/main/salary/minimum-wage/indonesia> [11.01.2016].

Impressum

AUTOREN

Anke Mönnig

Tel: +49 (541) 40933-210, E-Mail: moennig@gws-os.com

Marie-Therese Pries (Studentische Hilfskraft)

Dr. Marc Ingo Wolter

Tel: +49 (541) 40933-150, E-Mail: wolter@gws-os.com

TITEL

GWS Kurzreport Länder – INDONESIEN

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

© GWS mbH Osnabrück, Mai 2016

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Papier vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der GWS mbH wider.

HERAUSGEBER DER GWS –KURZREPORTE LÄNDER

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH

Heinrichstr. 30

49080 Osnabrück